



(11)

EP 3 808 922 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
21.04.2021 Patentblatt 2021/16

(51) Int Cl.:
E04F 19/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 20195473.2

(22) Anmeldetag: 10.09.2020

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

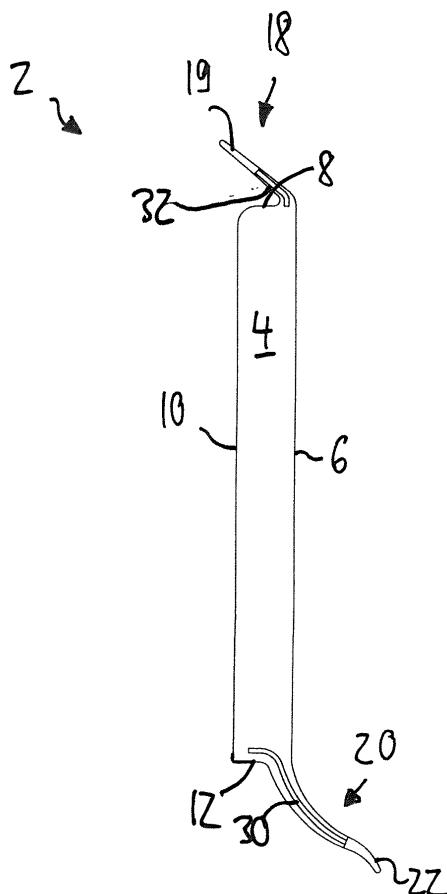
(30) Priorität: 15.10.2019 DE 202019105671 U

(71) Anmelder: **APU Schönberg GmbH
94513 Schönberg (DE)**
(72) Erfinder: **Stockinger, Stefan
94513 Schönberg (DE)**
(74) Vertreter: **Schmitt-Nilson Schraud Waibel
Wohlf from
Patentanwälte Partnerschaft mbB
Pelkovenstraße 143
80992 München (DE)**

(54) SOCKELLEISTE, DECKENLEISTE UND FENSTER- ODER TÜRSTOCK-DÄMMLEISTE

(57) Eine erfindungsgemäße Sockelleiste (2, 42, 52, 62) zur Anordnung an einem Gebäude-Übergang zwischen einem unterem Wandende und einem angrenzenden Fußbodenbereich, umfasst einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem viereckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10), mit einer Oberseite (8) und mit einer Unterseite (12), oder einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10) und mit einer Unterseite (12); eine untere Wegrag-Lippe (20) an der Unterseite (12) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4); und/oder eine obere Wegrag-Lippe (18) an der Oberseite (8) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4). In die untere Wegrag-Lippe (20) und/oder in die obere Wegrag-Lippe (18) ist wenigstens bereichsweise eine Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64), insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht, die ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) und zur Vermeidung eines Aufreißen oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18).

Fig. 1



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Sockelleiste, eine Deckenleiste und eine Fenster- oder Türstock-Dämmleiste.

[0002] Aus der DE 10 2014 115 656 A1 ist eine Sockelleiste, eine Deckenleiste und eine Fenster- oder Türstock-Dämmleiste bekannt.

[0003] Die Erfinder haben herausgefunden, dass, wenn solche Leisten mit einer oder zwei Wegrag-Lippen ausgebildet sind, diese schon beim Transport aber auch bei der Montage in die jeweilige Einbausituation häufig abbrechen, und dass sich dieser Effekt vor allem im Herbst, Winter und Frühjahr und ganz besonders bei Minustemperaturen verstärkt.

[0004] Es ist daher eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Sockelleiste, eine Deckenleiste und eine Fenster- oder Türstock-Dämmleiste anzugeben, bei denen ein Abbrechen der wenigstens einen Wegrag-Lippe sowohl beim Transport als auch beim Einbau in die jeweilige Einbausituation über das ganze Jahr gesehen und über alle üblicherweise auftretenden Temperaturbereiche verhindert wird.

[0005] Diese Aufgabe wird durch den Gegenstand der unabhängigen Patentansprüche gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

[0006] Eine erfindungsgemäße Sockelleiste zur Anordnung an einem Gebäude-Übergang zwischen einem unterem Wandende und einem angrenzenden Fußbodenbereich umfasst

einen Grundkörper, insbesondere mit einem viereckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite, mit einer Oberseite und mit einer Unterseite, oder einen Grundkörper, insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite und mit einer Unterseite; eine untere Wegrag-Lippe an der Unterseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen Ende der Unterseite des Grundkörpers; und/oder eine obere Wegrag-Lippe an der Oberseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Oberseite des Grundkörpers; wobei in die untere Wegrag-Lippe und/oder in die obere Wegrag-Lippe wenigstens bereichsweise eine Schicht, insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht ist, die ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe und zur Vermeidung eines Aufreißens oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe.

ren Wegrag-Lippe.

[0007] Eine erfindungsgemäße Fenster- oder Türstock-Dämmleiste zur Anordnung am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung einer Gebäudewand umfasst

einen Grundkörper, insbesondere mit einem viereckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite, mit einer Oberseite und mit einer Unterseite, oder einen Grundkörper, insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite und mit einer Unterseite; eine untere Wegrag-Lippe an der Unterseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen Ende der Unterseite des Grundkörpers; und/oder eine obere Wegrag-Lippe an der Oberseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Oberseite des Grundkörpers; wobei in die untere Wegrag-Lippe und/oder in die obere Wegrag-Lippe wenigstens bereichsweise eine Schicht, insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht ist, die ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe und zur Vermeidung eines Aufreißens oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe.

[0008] Eine erfindungsgemäße Deckenleiste zur Anordnung an einem Gebäude-Übergang zwischen einem oberem Wandende und einem angrenzenden Deckenbereich umfasst

einen Grundkörper, insbesondere mit einem viereckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite, mit einer Oberseite und mit einer Unterseite, oder einen Grundkörper, insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite, mit einer Rückseite und mit einer Unterseite; eine obere Wegrag-Lippe an der Oberseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen Ende der Oberseite des Grundkörpers; und/oder eine untere Wegrag-Lippe an der Unterseite des Grundkörpers, insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Unterseite des Grundkörpers; wobei in die untere Wegrag-Lippe und/oder in die obere Wegrag-Lippe wenigstens bereichsweise eine Schicht, insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht ist, die ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe und zur Vermeidung eines Aufreißens oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe.

ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe und zur Vermeidung eines Aufreißen oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe.

[0009] Gemäß einem Grundgedanken der vorliegenden Erfindung wird durch das wenigstens bereichsweise Einbringen einer Schicht, insbesondere einer Verstärkungsschicht oder einer Unterstützungsschicht, in die untere Wegrag-Lippe und/oder in die obere Wegrag-Lippe, die ein flexibleres Material als das Grundmaterial der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe aufweist, das Aufreißen oder Brechen der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe bei einem Verformung derselben zuverlässig vermieden.

[0010] Dadurch wird die bruchsichere Verformbarkeit der unteren und/oberen Wegrag-Lippe über das ganze Jahr gesehen und über alle üblicherweise auftretenden Temperaturbereiche deutlich verbessert.

[0011] Unter Verformung der Wegrag-Lippe wird ein Verbiegen, Zusammendrücken, Stauchen, Dehnen oder eine Kombination daraus verstanden.

[0012] Bei internen Versuchen hat sich gezeigt, dass durch eine solche Schicht, insbesondere Verstärkungsschicht und Unterstützungsschicht, in der unteren Wegrag-Lippe und/oder in der oberen Wegrag-Lippe das Aufreißen oder Brechen derselben über den gesamten üblicherweise auftretenden Temperaturbereich von -20° Celsius bis +50° Celsius gewährleistet ist. Temperaturen aus diesem Temperaturbereich sind Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten beim Transport und im Außenbereich ausgesetzt. Im Innenbereich ist der Temperaturbereich, dem die Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten ausgesetzt sind, vor allem am unteren Ende weniger groß ausgebildet und liegt üblicherweise im positiven Temperaturbereich.

[0013] Somit wird das Bruchproblem, das sich bei herkömmlichen Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten ergibt, sowohl beim Transport als auch bei dem Einbau in der Einbausituation ganz signifikant reduziert oder sogar ganz vermieden.

[0014] Die Schicht(en), insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht(en) können unterschiedlich ausgebildet sein.

[0015] Allen Varianten gemein ist jedoch, dass sie aufgrund der Materialauswahl, aufgrund der geringen Dicke der Schicht(en) oder aufgrund einer Kombination daraus eine Flexibilität haben, die es erlaubt, eine Verformung der Wegrag-Lippe z.B. ein Verbiegen, ein Zusammendrücken, ein Stauchen, ein Dehnen oder eine Kombination daraus mitzugehen, und dabei die betreffende Wegrag-Lippe von innen zu unterstützen.

[0016] Dadurch wird ein Aufreißen oder Brechen des

Materials der Wegrag-Lippe oder am Übergang von der Wegrag-Lippe zum Hauptkörper zuverlässig vermieden.

[0017] An dieser Stelle ist zu betonen, dass auch Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten von der vorliegenden Erfindung umfasst sind, bei denen nur bei einer Wegrag-Lippe wenigstens bereichsweise eine Schicht, insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht ist, die ein flexibleres Material als das Grundmaterial dieser Wegrag-Lippe aufweist, zur Vermeidung eines Aufreißen oder Brechens dieser Wegrag-Lippe bei einem Verformen dieser Wegrag-Lippe.

[0018] Wenn nachfolgend von allen drei Leistentypen Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten gemeinsam gesprochen wird, dann wird der Oberbegriff "Leiste" verwendet.

[0019] Typische Höhen von solchen Leisten liegen im Bereich zwischen 40 und 150mm. Die Wegrag-Lippen können insbesondere in Richtung auf deren Spitze hin gesehen eine sich verjüngende Breite aufweisen.

[0020] Das wenigstens bereichsweise Einbringen der Schicht, insbesondere der Verstärkungsschicht oder der Unterstützungsschicht, in die untere und/oder obere Wegrag-Lippe, die ein flexibleres Material als das Grundmaterial der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe aufweist, kann auf beliebige geeignete Weise erfolgen, z.B. durch Hinterspritzen oder durch Koextrusion.

[0021] Gemäß einer ersten Ausführungsform der Sockelleiste ist die Rückseite des Grundkörpers dazu bestimmt, in der am Übergang zwischen dem unterem Wandende und dem angrenzenden Fußbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste an dem unteren Wandende anzuliegen.

[0022] Gemäß einer ersten Ausführungsform der Fenster- oder Türstock-Dämmleiste ist die Rückseite des Grundkörpers dazu bestimmt, in der am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung der Gebäudewand angeordneten Position der Dämmleiste an der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand anzuliegen.

[0023] Die nachfolgend beschriebenen Ausführungsformen und Vorteile treffen sowohl für die Sockelleiste als auch für die Fenster- oder Türstock-Dämmleiste zu.

[0024] Die obere Wegrag-Lippe kann an dem vorderen Ende der Oberseite des Grundkörpers ansetzen und sich von dort schräg nach hinten oben erstrecken, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Oberseite des Grundkörpers.

[0025] Die untere Wegrag-Lippe kann an dem vorderen Ende der Unterseite des Grundkörpers ansetzen und sich von dort schräg nach vorne unten erstrecken, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Unterseite des Grundkörpers.

[0026] Dadurch wird eine besonders vorteilhafte Abdichtung zu dem unterem Wandende bzw. der Laibung oder Wärmedämmung einerseits als auch zu dem Fußbodenbereich bzw. dem Fenster- oder Türstock andererseits gewährleistet.

[0027] Die Wegrag-Richtung der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe kann einen Winkel von 0,5 - 89,5°, insbesondere von 30 - 80° mit der Ebene der Vorderseite des Grundkörpers bzw. mit der Ebene der Rückseite des Grundkörpers einschließen.

[0028] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe so in die untere Wegrag-Lippe und/oder obere Wegrag-Lippe eingebracht, dass sie vollständig von dem übrigen Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder oberen Wegrag-Lippe eingeschlossen ist und von außen nicht sichtbar ist.

[0029] Gemäß einer weiteren Ausführungsform verläuft die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zu der Vorderseite und/oder Rückseite der unteren Wegrag-Lippe und/oder oberen Wegrag-Lippe.

[0030] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe über die gesamte Länge der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe; oder sie erstreckt sich in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe nur über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe, unter Freilassung der Spitze der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe. Dadurch ist eine besonders hohe Aufreiß- und Bruchsicherheit gegeben.

[0031] Gemäß einer weiteren Ausführungsform weist die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe zwei voneinander beabstandete Schichtabschnitte auf. Durch zwei oder mehr voneinander beabstandete Schichtabschnitte können jeweils die Bereiche, die in der Praxis der größten Bruch- und Aufreißgefahr ausgesetzt sind, unterstützt werden.

[0032] Der erste Schichtabschnitt kann sich dabei über einen mittleren Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe erstrecken, und der zweite Schichtabschnitt kann sich über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe erstrecken. Dadurch wird der mittlere Abschnitt der Wegrag-Lippe und der Übergang zum Grundkörper unterstützt.

[0033] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht oder der zweite Schichtabschnitt in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe bis zu dem Grundkörper, insbesondere bis zu der Unterseite des Grundkörpers, bei der unteren Wegrag-Lippe, und/oder bis zu der Oberseite des Grundkörpers, bei der oberen Wegrag-Lippe; insbesondere unter Ausbildung einer Krümmung, sodass der Grundkörper-seitige Endbereich der unteren Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zur Unterseite des Grundkörpers gelegen ist und/oder sodass der Grundkörper-seitige Endbereich der oberen Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zur Oberseite des Grundkörpers gelegen ist.

[0034] Dadurch wird der Übergangsbereich zwischen Wegrag-Lippe und Grundkörper, an dem sich, wie die Erfinder herausgefunden haben, ein besonders hohes

Bruch- und Materialaufreißrisiko besteht, besonders zuverlässig vor eben diesem geschützt.

[0035] Sowohl der Übergang der Wegrag-Lippe zum Hauptkörper als auch der mittlere Abschnitt der Wegrag-Lippe können somit durch entsprechende Schichtabschnitte unterstützt werden.

[0036] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist zudem einen separaten Schichtabschnitt, insbesondere Verstärkungsschicht- oder Unterstützungsschichtabschnitt in dem Grundkörper, insbesondere in einem zentralen Bereich des Grundkörpers, parallel zu dessen Rückseite vorgesehen, der ein flexibleres Material als das übrige Material des Grundkörpers aufweist. Durch einen solchen separaten Schichtabschnitt kann ein Aufsplitten des Materials an der Rückseite des Grundkörpers z.B. bei Einbringen eines Nagels oder einer Schraube zur Befestigung zuverlässig verhindert werden.

[0037] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht durch die untere Wegrag-Lippe, durch die obere Wegrag-Lippe und durch den gesamten Grundkörper; oder sie erstreckt sich über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und der oberen Wegrag-Lippe, unter Freilassung der Spitzen der unteren Wegrag-Lippe und der oberen Wegrag-Lippe, und über den gesamten Grundkörper.

[0038] Dadurch sind die Wegrag-Lippen und der Grundkörpers komplett bzw. nahezu komplett durch eine solche Schicht unterstützt, und ein Materialbruch sowie ein Aufreissen des Materials kann über die gesamte Höhe der Leiste, ggf. unter Auslassung der weichen Spitzen der Wegrag-Lippen, vermieden werden.

[0039] Gemäß einer weiteren Ausführungsform verläuft der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der oberen Wegrag-Lippe.

[0040] Der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht kann dabei parallel zu der Vorderseite des Grundkörpers verlaufen und/oder näher zu der Vorderseite als zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufen.

[0041] Gemäß einer weiteren Ausführungsform weist der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht einen parallel zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich, einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich und einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Oberseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich auf.

[0042] Der im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei mit dem Schichtbereich in der unteren Wegrag-Lippe verbunden sein.

[0043] Der im Wesentlichen parallel und beabstandet

zu der Oberseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei mit dem Schichtbereich in der oberen Wegrag-Lippe verbunden sein.

[0044] Der parallel zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei näher zu der Rückseite als zu der Vorderseite des Grundkörpers angeordnet sein.

[0045] Die Spitze der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe kann aus einem weichen Kunststoffmaterial sein, das insbesondere weicher ist als das Grundmaterial der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe, und das insbesondere mit dem Grundmaterial der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe koextrudiert ist.

[0046] Die Grenzfläche zwischen der Spitze und dem übrigen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe im Wesentlichen kann senkrecht oder schräg zur Hauptstreckungsrichtung der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe verlaufen.

[0047] Durch eine solche Spitze kann sich die jeweilige Wegrag-Lippe flexibler an das untere Wandende/den Fußbodenbereich bzw. an den Wand- oder Leibungsbe- reich oder den Fenster- oder Türstock anlegen.

[0048] Alternativ dazu kann sich die Schicht der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe nur über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der Rückseite der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe erstrecken, unter Freilassung der Spitze der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe. Dies stellt einen beson- ders guten Kompromiss zwischen Bruch- und Auf- reißsicherheit der Wegrag-Lippe bei gleichzeitiger flexi- ber Anlegefähigkeit der Spitze dar.

[0049] Die folgenden Ausführungsformen gelten für alle erfindungsgemäßen Leistentypen: Sockel-, Decken- und Fenster- oder Türstock-Dämmleisten:

Der Grundkörper kann ein Kunststoffmaterial, insbeson- dere ein geschäumtes Kunststoffmaterial oder ein Kun- ststoffverbundmaterial, insbesondere ein geschäumtes Kun- ststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC, oder ein Kunststoffgemisch aus ver- schiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch aufweisen.

[0050] Gemäß einer Variante weist die Schicht einen Weichkunststoff, insbesondere ein thermoplastisches Elastomer TPE oder einen Weich-PVC auf, und kann mit dem Grundkörper und den Wegrag-Lippen koextrudiert sein.

[0051] Gemäß einer weiteren Variante weist die Schicht ein geschäumtes Kunststoffmaterial oder ein ge- schäumtes Kunststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC oder ein Kunststoffgemisch aus verschiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch auf, und kann mit dem Grundkörper und den Wegrag-Lippen koextrudiert sein.

[0052] Dabei ergibt sich die Flexibilität aus dem Mate-

rial, und es können grundsätzlich fast beliebig große Schichtdicken vorgesehen werden. Typischerweise hat eine solche Schicht eine Schichtdicke von 0,3 bis 0,5 mm.

[0053] Gemäß einer weiteren Variante weist Schicht einen Kunststoff, insbesondere einen Hart-Kunststoff, insbesondere Polypropylen PP, Polyethylen PE oder ei- nen Hart-PVC auf, und kann mit dem Grundkörper und den Wegrag-Lippen koextrudiert sein. Die Flexibilität er- gibt sich dabei aus einer geringen Schichtdicke, die ty- pischerweise im Bereich von 0,2 bis 0,4 mm liegt. Eine so dünne Schicht kann die erforderliche Flexibilität ge- währleisten.

[0054] Grundsätzlich gilt, dass je weicher das für die Schicht gewählte Kunststoffmaterial ist, desto dicker die Schichtdicke sein kann, und anders herum.

[0055] Gemäß einer weiteren Variante ist die Schicht als Lackschicht oder als Folienschicht ausgebildet, und kann in den Grundkörper und in die Wegrag-Lippen ge- eignet eingebracht worden sein.

[0056] Für die Schicht kann sogar ein Metall gewählt werden, das in den Grundkörper und in die Wegrag-Lip- pen geeignet eingebracht worden ist, wobei in diesem Falle die Schichtdicke entsprechend gering gewählt wer- den muss und typischerweise im Bereich von 0,1 - 0,4 mm, insbesondere von 0,2-0,3 mm liegt.

[0057] Die Erfindung betrifft auch einen Gebäude-Übergang zwischen einem unterem Wandende und ei- nem angrenzenden Fußbodenbereich, mit einer daran angeordneten Sockelleiste der hier beschriebenen Art, wobei die Sockelleiste so an dem Gebäude-Übergang angeordnet ist,

dass die Vorderseite und/oder die Oberseite ihres Grundkörpers, die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe und/oder die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe von dem unteren Wandende und von dem Fußbodenbereich wegweisen und einen sicht- baren Bereich bilden,

dass die Rückseite und/oder die Unterseite ihres Grundkörpers, die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe und/oder die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe zu dem unteren Wandende und zu dem Fuß- bodenbereich hinweisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und

dass die Spitze der unteren Wegrag-Lippe an dem Fußbodenbereich anliegt, und/oder die Spitze der oberen Wegrag-Lippe an dem unteren Wandende anliegt.

[0058] Für diesen ergeben sich die vorstehend ge- nannten Vorteile und Ausführungsformen, die nicht noch einmal wiederholt werden.

[0059] Die Erfindung betrifft auch einen Gebäude-Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäu- dewand oder Laibung einer Gebäudewand, mit einer da- ran angeordneten Fenster- oder Türstock-Dämmleiste der hier beschriebenen Art, wobei die Fenster- oder Türstock-Dämmleiste so an dem

Gebäude-Übergang angeordnet ist,

dass die Vorderseite und/oder die Oberseite ihres Grundkörpers, die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe und/oder die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe von dem Fenster- oder Türstock und von der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand wegweisen und einen sichtbaren Bereich bilden,
dass die Rückseite und/oder die Unterseite ihres Grundkörpers, die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe und/oder die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe zu dem Fenster- oder Türstock und zu der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand hinweisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und
dass die Spitze der unteren Wegrag-Lippe an dem Fenster- oder Türstock anliegt, und/oder die Spitze der oberen Wegrag-Lippe an der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand anliegt.

[0060] Für diesen ergeben sich die vorstehend genannten Vorteile und Ausführungsformen, die nicht noch einmal wiederholt werden.

[0061] Die nachfolgend definierten Ausführungsformen und angegebenen Vorteile betreffen die Deckenleiste und sind grundsätzlich analog zu den Ausführungsformen und Vorteilen, die vorstehend für die Sockelleiste und für die Fenster- oder Türstock-Dämmleiste beschrieben wurden sind, jedoch unter Anpassung der Orientierung der oberen und unteren Wegrag-Lippe und der gegenüber der Sockelleiste und der Fenster- oder Türstock-Dämmleiste quasi auf den Kopf gestellten Einbausituation.

[0062] Die Rückseite des Grundkörpers ist typischerweise dazu bestimmt, in der am Übergang zwischen zwischen dem oberen Wandende und dem angrenzenden Deckenbereich angeordneten Position der Deckenleiste an dem oberen Wandende anzuliegen.

[0063] Die untere Wegrag-Lippe kann an dem vorderen Ende der Unterseite des Grundkörpers ansetzen und sich von dort nach hinten unten erstrecken, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Unterseite des Grundkörpers

[0064] Die obere Wegrag-Lippe kann an dem vorderen Ende der Oberseite des Grundkörpers ansetzen und sich von dort schräg nach vorne oben erstrecken, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Oberseite des Grundkörpers.

[0065] Dadurch wird eine besonders vorteilhafte Abdichtung zu dem oberen Wandende einerseits als auch zu dem Deckenbereich andererseits gewährleistet.

[0066] Die Wegrag-Richtung der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe kann einen Winkel von 0,5 - 89,5°, insbesondere von 30 - 80° mit der Ebene der Vorderseite des Grundkörpers bzw. mit der Ebene der Rückseite des Grundkörpers einschließen.

[0067] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist die

Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe so in die untere Wegrag-Lippe und/oder obere Wegrag-Lippe eingebracht, dass sie vollständig von dem übrigen Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder oberen Wegrag-Lippe eingeschlossen ist und von außen nicht sichtbar ist.

[0068] Gemäß einer weiteren Ausführungsform verläuft die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zu der Vorderseite und/oder Rückseite der unteren Wegrag-Lippe und/oder oberen Wegrag-Lippe.

[0069] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe über die gesamte Länge der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe; oder sie erstreckt sich in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe nur über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe erstreckt, unter Freilassung der Spitze der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe. Dadurch ist eine besonders hohe Aufreiß- und Bruchsicherheit gegeben.

[0070] Gemäß einer weiteren Ausführungsform weist die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe zwei voneinander beabstandete Schichtabschnitte auf. Durch zwei oder mehr voneinander beabstandete Schichtabschnitte können jeweils die Bereiche, die in der Praxis der größten Bruch- und Aufreißgefahr ausgesetzt sind, unterstützt werden.

[0071] Der erste Schichtabschnitt kann sich dabei über einen mittleren Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe erstrecken, und der zweite Schichtabschnitt kann sich über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe erstrecken. Dadurch wird der mittlere Abschnitt der Wegrag-Lippe und der Übergang zum Grundkörper unterstützt.

[0072] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht oder der zweite Schichtabschnitt in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe bis zu dem Grundkörper, insbesondere bis zu der Unterseite des Grundkörpers, bei der unteren Wegrag-Lippe, und/oder bis zu der Oberseite des Grundkörpers, bei der oberen Wegrag-Lippe; insbesondere unter Ausbildung einer Krümmung, sodass der Grundkörper-seitige Endbereich der unteren Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zur Unterseite des Grundkörpers gelegen ist und/oder so dass der Grundkörper-seitige Endbereich der oberen Wegrag-Lippe im Wesentlichen parallel zur Oberseite des Grundkörpers gelegen ist.

[0073] Dadurch wird der Übergangsbereich zwischen Wegrag-Lippe und Grundkörper, an dem sich, wie die Erfinder herausgefunden haben, ein besonders hohes Bruch- und Materialaufreißrisiko besteht, besonders zuverlässig vor eben diesem geschützt.

[0074] Sowohl der Übergang der Wegrag-Lippe zum Hauptkörper als auch der mittlere Abschnitt der Wegrag-Lippe können somit durch entsprechende Schichtabschnitte unterstützt werden.

[0075] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist zudem ein separater Schichtabschnitt, insbesondere Verstärkungsschicht- oder Unterstützungsschichtabschnitt in dem Grundkörper, insbesondere in einem zentralen Bereich des Grundkörpers, parallel zu dessen Rückseite vorgesehen, der ein flexibleres Material als das übrige Material des Grundkörpers aufweist. Durch einen solchen separaten Schichtabschnitt kann ein Aufsplitten des Materials an der Rückseite des Grundkörpers z.B. bei Einbringen eines Nagels oder einer Schraube zur Befestigung zuverlässig verhindert werden.

[0076] Gemäß einer weiteren Ausführungsform erstreckt sich die Schicht durch die untere Wegrag-Lippe, durch die obere Wegrag-Lippe und durch den gesamten Grundkörper; oder sie erstreckt sich über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und der oberen Wegrag-Lippe, unter Freilassung der Spitzen der unteren Wegrag-Lippe und der oberen Wegrag-Lippe, und über den gesamten Grundkörper.

[0077] Dadurch sind die Wegrag-Lippen und der Grundkörpers komplett bzw. nahezu komplett durch eine solche Schicht unterstützt, und ein Materialbruch sowie ein Aufreißen des Materials kann über die gesamte Höhe der Leiste, ggf. unter Auslassung der weichen Spitzen der Wegrag-Lippen, vermieden werden.

[0078] Gemäß einer weiteren Ausführungsform verläuft der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper hin gelegenen Bereich der oberen Wegrag-Lippe.

[0079] Der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht kann dabei parallel zu der Vorderseite des Grundkörpers verlaufen und/oder näher zu der Vorderseite als zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufen.

[0080] Gemäß einer weiteren Ausführungsform weist der durch den Grundkörper verlaufende Bereich der Schicht einen parallel zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich, einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich und einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Oberseite des Grundkörpers verlaufenden Bereich auf.

[0081] Der im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei mit dem Schichtbereich in der unteren Wegrag-Lippe verbunden sein.

[0082] Der im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Oberseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei mit dem Schichtbereich in der oberen Wegrag-Lippe verbunden sein.

[0083] Der parallel zu der Rückseite des Grundkörpers verlaufende Bereich kann dabei näher zu der Rückseite als zu der Vorderseite des Grundkörpers angeordnet

sein.

[0084] Die Spitze der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe kann aus einem weichen Kunststoffmaterial sein, das insbesondere weicher ist als das Grundmaterial der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe, und das insbesondere mit dem Grundmaterial der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe koextrudiert ist.

[0085] Die Grenzfläche zwischen der Spitze und dem übrigen Bereich der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe kann im Wesentlichen senkrecht oder schräg zur Hauptstreckungsrichtung der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe verlaufen.

[0086] Durch eine solche Spitze kann sich die jeweilige Wegrag-Lippe flexibler an das obere Wandende oder den Deckenbereich anlegen.

[0087] Die Erfindung betrifft auch einen Gebäude-Übergang zwischen einem oberem Wandende und einem angrenzenden Deckenbereich, mit einer daran angeordneten Deckenleiste der hier beschriebenen Art, wobei die Deckenleiste so an dem Gebäude-Übergang angeordnet ist,

[0088] dass die Vorderseite und/oder die Unterseite ihres Grundkörpers, die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe und/oder die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe von dem oberen Wandende und von dem Deckenbereich wegweisen und einen sichtbaren Bereich bilden,

[0089] dass die Rückseite und/oder die Oberseite ihres Grundkörpers, die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe und/oder die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe zu dem oberen Wandende und zu dem Deckenbereich hinweisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und

[0090] dass die Spitze der unteren Wegrag-Lippe an dem oberen Wandende anliegt, und/oder die Spitze der oberen Wegrag-Lippe an dem Deckenbereich anliegt.

[0088] Für diesen ergeben sich die vorstehend genannten Vorteile und Ausführungsformen, die nicht noch einmal wiederholt werden.

[0089] Die Erfindung ist nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen mit Bezug auf die beiliegenden Figuren näher erläutert.

[0090] Figur 1 zeigt eine Seitenansicht einer ersten Sockelleiste, Deckenleiste oder Fenster- oder Türstock-Dämmleiste, in weiterem Verlauf als Leiste 2 bezeichnet, die einen Grundkörper 4, eine obere Wegrag-Lippe 18 und eine untere Wegrag-Lippe 20 aufweist.

[0091] Figur 2 zeigt eine Seitenansicht einer zweiten Sockelleiste, Deckenleiste oder Fenster- oder Türstock-Dämmleiste, in weiterem Verlauf als Leiste 42

bezeichnet, die einen Grundkörper 4, eine obere Wegrag-Lippe 18 und eine untere Wegrag-Lippe 20 aufweist.

Figur 3 zeigt eine Seitenansicht einer dritten Sockelleiste, Deckenleiste oder Fenster- oder Türstock-Dämmleiste, in weiterem Verlauf als Leiste 52 bezeichnet, die einen Grundkörper 4, eine obere Wegrag-Lippe 18 und eine untere Wegrag-Lippe 20 aufweist.

Figur 4 zeigt eine Seitenansicht einer vierten Sockelleiste, Deckenleiste oder Fenster- oder Türstock-Dämmleiste, in weiterem Verlauf als Leiste 62 bezeichnet, die einen Grundkörper 4, eine obere Wegrag-Lippe 18 und eine untere Wegrag-Lippe 20 aufweist.

[0090] In den Figuren 1, 2, 3 und 4 sind die Leisten 2, 42, 52, 62 jeweils in dem nicht eingebauten Auslieferungszustand dargestellt.

[0091] Die Leisten 2, 42, 52, 62 und 62 weisen jeweils einen Grundkörper 4 auf, der einen im vorliegenden, nicht beschränkenden Ausführungsbeispiel rechteckigen Querschnitt hat. Alternativ dazu sind auch andere Querschnitte möglich, z.B. ein Parallelogramm-förmiger Querschnitt, ein Querschnitt eines unregelmäßigen Viersecks, bei dem z.B. die Vorderseite nach oben hin auf die Rückseite zuläuft und die Materialstärke somit von unten nach oben abnimmt, oder ein dreieckiger Querschnitt.

[0092] Der Grundkörper 4 mit rechteckigem Querschnitt gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel hat eine längere Vorderseite 6, eine kürzere Oberseite 8, eine längere Rückseite 10 und eine kürzere Unterseite 12. Die Vorderseite 6 und die Rückseite 10 erstrecken sich parallel zueinander.

[0093] An dem Übergangsbereich zwischen der Vorderseite 6 und der Oberseite 8 ist die obere Wegrag-Lippe 18 positioniert. Diese ragt in einen Winkel von 30 bis 80°, im vorliegenden Ausführungsbeispiel von etwa 50°, bezogen auf die vertikale Ebene der Vorderseite 6 des Grundkörpers 4, schräg nach oben hinten weg. Die Länge der oberen Wegrag-Lippe 18 ist so gewählt, dass im nicht eingebauten Auslieferungszustand der Leiste 2, 42, 52, 62 die obere hintere Spitze 19 der oberen Wegrag-Lippe 18 ein Stück weit hinter der durch die Rückseite 10 des Grundkörpers 4 der Leiste 2, 42, 52, 62 gebildeten vertikalen Ebene liegt.

[0094] An dem Übergangsbereich zwischen Vorderseite 6 und Unterseite 12 ist die untere Wegrag-Lippe 20 angeordnet, diese ragt in einem Winkel von 30 bis 80°, im vorliegenden Ausführungsbeispiel von etwa 45°, bezogen auf die vertikale Ebene der Vorderseite 6 des Grundkörpers 4, weg. In dem vorliegenden, nicht beschränkenden Ausführungsbeispiel hat die untere Wegrag-Lippe 20 einen leicht gebogenen Verlauf.

[0095] Die Wegrag-Lippen 18, 20 können insbesondere in Richtung auf deren Spitze hin gesehen eine sich

verjüngende Breite aufweisen.

[0096] Die vordere untere Spitze 22 der unteren Wegrag-Lippe 20 liegt dabei gegenüber der Ebene der Vorderseite 6 des Grundkörpers 4 nach vorne versetzt, insbesondere um etwa das 2-bis 3-Fache der Breite des Grundkörpers, gesehen von der Rückseite 10 zur Vorderseite 6. Ebenso liegt die vordere untere Spitze 22 der unteren Wegrag-Lippe 20 gegenüber der Ebene der Unterseite 12 des Grundkörpers 4 der Leiste 2 nach unten versetzt, insbesondere um etwa das 1- bis 3-Fache der Breite des Grundkörpers 4, gesehen von der Rückseite 10 zur Vorderseite 6. Diese Werte sind selbstverständlich nur exemplarisch, ebenso können auch andere Maße gegeben sein, z.B. das 0,2 bis 3-fache der Breite des Grundkörpers 4.

[0097] Die obere hintere Spitze 19 der oberen Wegrag-Lippe 18 und die untere vordere Spitze 22 der unteren Wegrag-Lippe 20 sind durch einen weicheren Kunststoffbereich gebildet, der mit dem Material der restlichen oberen Wegrag-Lippe 18, der restlichen unteren Wegrag-Lippe 20 und des Grundkörpers 4 koextrudiert ist, um sich so flexibler an das untere oder obere Wandende, an den Fussbodenbereich, an den oberen Deckenbereich, an den Wand- oder Laibungsbereich oder an den Fenster- oder Türstock anlegen zu können.

[0098] Die Vorderseite 6 des Grundkörpers 4, die Vorderseite der unteren Wegrag-Lippe 20 und die Vorderseite der oberen Wegrag-Lippe 18 bilden einen sichtbaren Bereich.

[0099] Die Rückseite 10 und die Unterseite 12 des Grundkörpers 4, die Rückseite der unteren Wegrag-Lippe 20, die Oberseite 8 des Grundkörpers 4 und die Rückseite der oberen Wegrag-Lippe 18 bilden einen nicht sichtbaren Bereich.

[0100] Bei der ersten Leiste 2 ist in die untere Wegraglippe 20 und in die obere Wegraglippe 18 wenigstens bereichsweise eine Schicht eingebracht, insbesondere eine Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht.

[0101] Bei der ersten Leiste 2 aus Figur 1 ist diese Schicht in Form von zwei separaten Schichtbereichen 30, 32 ausgebildet, von denen der erste Schichtbereich 30 in die untere Wegraglippe 20 und in einen unteren Bereich des Grundkörpers 4 eingebracht ist und von denen der zweite Schichtbereich 32 in die obere Wegraglippe 18 eingebracht ist.

[0102] Der erste Schichtbereich 30 erstreckt sich dabei insbesondere von der Grenzfläche, an der die weiche vordere untere Spitze 22 ansetzt, dem Verlauf der unteren Wegraglippe 20 folgend, nach oben, bis in das untere Ende des Grundkörpers 4 und bildet eine Krümmung aus, sodass deren oberes Ende im Wesentlichen parallel zu der Unterseite 12 des Grundkörpers 4 verläuft und an einer Position nach hinten beabstandet zu der Rückseite 10 des Grundkörpers und nach unten beabstandet zu der Unterseite 12 des Grundkörpers 4 endet.

[0103] Der erste Schichtbereich 30 ist dabei vollständig innerhalb der unteren Wegraglippe 20 und innerhalb des unteren Bereichs des Grundkörpers 4 angeordnet,

und von außen her nicht sichtbar.

[0104] Der innerhalb der unteren Wegraglippe 20 liegende Bereich des ersten Schichtabschnitts 30 ist nach vorne hin und nach hinten hin von dem übrigen Material der Wegraglippe 20 und nach unten hin von dem Material der weichen vorderen unteren Spitze 19 umschlossen, und der obere Endabschnitt des ersten Schichtbereichs 30 ist nach unten, nach oben und nach hinten von dem übrigen Material des Grundkörpers 4 umschlossen.

[0105] Der zweite Schichtbereich 32 erstreckt sich von der Grenzfläche, an der die weiche hintere obere Spitze 19 ansetzt, innerhalb der oberen Wegraglippe 18 nach unten und endet ungefähr auf Höhe der Oberseite 8 des Grundkörpers 4. Dabei ist der zweite Schichtbereich 32 vollständig von der weichen hinteren oberen Spitze 19 (nach oben hin), nach vorne und nach hinten durch das übrige Material der oberen Wegraglippe 18 und nach unten hin von dem Material des Grundkörpers 4 umschlossen, sodass der zweite Schichtbereich 32 von außen nicht sichtbar ist.

[0106] Von der Grenzfläche, an der die weiche hintere obere Spitze 19 ansetzt, folgt der zweite Schichtbereich 32 der Erstreckungsrichtung der oberen Wegraglippe 18. Sein unterer Endabschnitt ist ein Stück weit nach unten gebogen und endet am Übergangsbereich zwischen oberer Wegraglippe 18 und Grundkörper 4, insbesondere etwa auf Höhe der Oberseite 8 des Grundkörpers 4.

[0107] Bei der zweiten Leiste 42 aus Figur 2 ist die Schicht, insbesondere die Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht in Form von zwei separaten Schichtabschnitten 34 und 36 in der unteren Wegraglippe 20 und einem weiteren Schichtabschnitt 32 an der oberen Wegraglippe 18 ausgebildet.

[0108] Der weitere Schichtabschnitt 32 in der oberen Wegraglippe 18 entspricht dem mit Bezug auf die Figur 1 beschriebenen zweiten Schichtabschnitt 32 und wird zur Vermeidung von Wiederholungen hier nicht noch einmal beschrieben.

[0109] Der erste Schichtabschnitt 34 innerhalb der unteren Wegraglippe 20 verläuft, der Erstreckungsrichtung der unteren Wegraglippe 20 folgend, durch einen mittleren Bereich derselben. Sein unteres Ende ist ein Stück weit beabstandet von der Grenzfläche zu der weichen vorderen unteren Spitze 22. Sein oberes Ende ist ein Stück weit beabstandet zu dem Übergang zwischen der unteren Wegraglippe 20 und dem Grundkörper 4 und insbesondere zu dem zweiten Schichtabschnitt 36 angeordnet. Nach vorne, nach unten, nach hinten und nach oben hin ist der erste Schichtabschnitt 34 vollständig von dem übrigen Material der unteren Wegraglippe 20 umschlossen.

[0110] Der zweite Schichtabschnitt 36 beginnt mit seinem unteren Ende am Übergangsbereich zwischen der unteren Wegraglippe 20 und dem Grundkörper 4, etwa auf Höhe der Unterseite 12 des Grundkörpers 4, und bildet nach oben hin eine Krümmung nach hinten aus. Sein mittlerer Bereich und sein hinteres Ende sind in etwa horizontal und parallel zu der Unterseite 12 des Grund-

körpers 4 angeordnet. Das hintere Ende des zweiten Schichtabschnitts 36 ist ein Stück weit von der Rückseite 10 des Grundkörpers 4 beabstandet. Der zweite Schichtabschnitt 36 ist nach oben, nach hinten und nach vorne hin vollständig von dem Material des Grundkörpers 4 sowie nach unten hin von dem Material des Grundkörpers 4 und der unteren Wegraglippe 20 umschlossen.

[0111] Weder der erste Schichtabschnitt 34 noch der zweite Schichtabschnitt 36 sind von einer Außenseite der zweiten Leiste 42 sichtbar.

[0112] Bei der dritten Leiste 52 gemäß Figur 3 und bei der vierten Leiste 62 gemäß Figur 4 erstreckt sich die Schicht 54 bzw. 64, insbesondere die Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht, durch einen Großteil der unteren Wegraglippe 20, durch den gesamten Grundkörper 4 und durch einen Großteil der oberen Wegraglippe 18.

[0113] Bei der dritten Leiste 52 erstreckt sich die Schicht 54 von der Grenzfläche, an der die weiche vordere untere Spitze 22 ansetzt, innerhalb der unteren Wegraglippe 20 der Haupterstreckungsrichtung der unteren Wegraglippe 20 folgend nach oben und durch den Übergang zwischen unterer Wegraglippe 20 und Grundkörper 4 in den Grundkörper 4 hinein, bildet danach eine Krümmung nach links aus, sodass die Schicht 54 danach in etwa horizontal und parallel zur Unterseite 12 des Grundkörpers 4 verläuft, macht anschließend, an einer Position beabstandet von der Rückseite 10 und beabstandet von der Unterseite 12 einen Knick nach oben und verläuft dann parallel und beabstandet zu der Rückseite 10 des Grundkörpers 4 innerhalb desselben nach oben bis zu einer Position unmittelbar beabstandet zu der Oberseite 8 des Grundkörpers 4. Dort macht die Schicht 54 wiederum einen Knick nach rechts, verläuft in etwa horizontal und parallel zu der Oberseite 8 des Grundkörpers 4 bis zu einer Position beabstandet von der Vorderseite 6 des Grundkörpers 4. Dort macht die Schicht 54 eine Biegung nach oben, und verläuft durch den Übergang zwischen Grundkörper 4 und oberer Wegraglippe 18 in die obere Wegraglippe 18 hinein und verläuft dann der Haupterstreckungsrichtung der oberen Wegraglippe 18 folgend bis zu der oberen Grenzfläche zu der weichen hinteren oberen Spitze 19.

[0114] Die gesamte Schicht 54 ist von dem Material der weichen vorderen unteren Spitze 22 (nach unten hin), von dem Material der unteren Wegraglippe 20 (nach vorne und nach hinten hin) von dem Material des Grundkörpers nach unten, nach hinten, nach vorne und nach oben hin, von dem Material der oberen Wegraglippe 18 (nach vorne und nach hinten hin) und von dem Material der weichen hinteren oberen Spitze 19 (nach oben hin) umschlossen. Daher ist die Schicht 54, insbesondere die Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht nicht von außen her sichtbar.

[0115] In Figur 4 verläuft die Schicht 64, insbesondere die Verstärkungs- oder Unterstützungsschicht 64 durch einen Großteil der unteren Wegraglippe 20 durch den gesamten Grundkörper 4 und durch einen Großteil der oberen Wegraglippe 18.

[0116] Die Schicht 64 verläuft dabei von der Grenzfläche zu der weichen vorderen unteren Spitze 22 innerhalb der unteren Wegraglippe 20, der Haupterstreckungsrichtung derselben folgend, durch den Übergang zwischen unterer Wegraglippe 20 und Grundkörper 4, ohne Ausbildung einer Stufe oder eines Knicks nach oben, in den Grundkörper 4 hinein und erstreckt sich parallel und ein Stück weit beabstandet zu der Vorderseite 6 des Grundkörpers 4 durch die gesamte Höhe des Grundkörpers 4. Sie verläuft dann durch den Übergangsbereich zwischen oberem vorderen Ende des Grundkörpers 4 und oberer Wegraglippe 18 unter Ausbildung einer Krümmung nach links hinten in die obere Wegraglippe 18 hinein und der Haupterstreckungsrichtung derselben folgend durch die obere Wegraglippe 18 hindurch bis zu der Grenzfläche zu der weichen hinteren oberen Spitze 19.

[0117] Die Schicht 64 ist somit nach unten hin von der weichen vorderen unteren Spitze 22 nach vorne und nach hinten durch die untere Wegraglippe 20, durch den Grundkörper 4 und durch die obere Wegraglippe 18 bzw. von den entsprechenden Materialien der unteren Wegraglippe 20, des Grundkörpers 4 und der oberen Wegraglippe 18, und nach oben hin durch die weiche hintere obere Spitze 19 umschlossen. Sie ist von außen her nicht sichtbar.

[0118] Die Schichten 54 und 64 sind insbesondere als durchgängige, unterbrechungsfreie Schichten, insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten ausgebildet.

[0119] Durch die in die Wegraglippen 18, 20 integrierten Schicht(en), insbesondere Verstärkungs- und Unterstützungsschichten 30, 32 bzw. 34, 36, 32 bzw. 54 bzw. 64 wird ein Aufreißen oder Brechen des Materials der Wegraglippe(n) 18, 22 oder am Übergang von der Wegraglippe 18, 20 zum Hauptkörper 4 bei einer Verformung der Wegraglippe 18, 20, z. B. bei einem Biegen, bei einem Zusammendrücken, bei einem Stauchen, bei einem Ziehen der Wegraglippe(n) 18, 20 oder einer Kombination daraus zuverlässig vermieden. Somit ist eine besonders flexible und passgenaue Anbringung der Leisten 2, 42, 52, 62 unter anschmiegender Verformung der Wegraglippen 18, 20 in der jeweiligen Einbausituation ermöglicht, und es wird eine besonders zuverlässige Abdichtung des hinter der Leiste 2, 42, 52, 62 gelegenen Bereichs gegen eindringende Feuchtigkeit und eindringenden Schmutz gewährleistet.

[0120] Die in die Wegraglippen 18, 20 integrierten Schicht(en), insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten können jeweils auch als Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten bezeichnet werden, welche die Wegraglippe 18, 20 und den Übergang zwischen Wegraglippe 18, 20 und Hauptkörper 4 von innen her verstärken oder unterstützen.

[0121] Die Schichten/Schichtbereiche 30, 32; 34, 36, 32; 54; 64 können auch als integrierte Schichten/Schichtbereiche, insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten/Verstärkungs- oder Unterstützungs-schichtbereiche bezeichnet werden.

[0122] Bei Ausbildung der Leiste als Sockelleiste 2 ist der sichtbare Bereich dazu bestimmt, in der am Übergang zwischen dem unteren Wandende und dem angrenzenden Fußbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste 2 von dem unteren Wandende und von dem Fußbodenbereich weg zu weisen, und der nicht sichtbare Bereich ist dazu bestimmt, in der am Übergang zwischen dem unteren Wandende und dem angrenzenden Fußbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste 2 zu dem unteren Wandende und zu dem Fußbodenbereich hinzuweisen.

[0123] Bei Ausbildung der Leiste als Sockelleiste 2 ist die Rückseite des Grundkörpers 10 dazu bestimmt, in an der am Übergang zwischen dem unteren Wandende und dem angrenzenden Fußbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste 2 an dem unteren Wandende anzuliegen.

[0124] Die Einbausituation der Sockelleiste 2 kann man sich gut vorstellen, wenn man sich vorstellt, dass die Rückseite 10 des Grundkörpers 4 an dem unteren Wandende anliegt, dass die Spitze der unteren Wegrag-Lippe 20 auf dem Fußbodenbereich aufliegt und die Spitze der oberen Wegrag-Lippe 18 an dem unteren Wandende anliegt. Durch die Sockelleiste 2 ist somit der Gebäudeübergang zwischen unterem Wandende und angrenzenden Fussbodenbereich geschützt, durch die Wegrag-Lippen 18 und 20 wird ein Eindringen von Feuchtigkeit und/oder Schmutz in den Bereich hinter der Sockelleiste 2 vermieden.

[0125] Ebenso eignen sich die Leisten 2, 42, 52, 62 als Deckenleisten zur Anordnung am Übergang zwischen einem oberen Wandende und einem angrenzenden Deckenbereich.

[0126] In diesem Falle sind die Leisten 2, 42, 52, 62 jeweils in einer um eine horizontale, nach unten gedrehten Position an einem solchen Übergang so anzuordnen, dass die Rückseite 10 zu dem oberen Wandende hinweist oder an diesem anliegt, dass die Wegrag-Lippe 18 eine untere Wegrag-Lippe darstellt und ebenfalls an dem oberen Wandende anliegt und dass die Wegrag-Lippe 20 eine obere Wegrag-Lippe bildet und an dem Deckenbereich anliegt.

[0127] Gleichermassen können die Leisten 2, 42, 52, 62 auch als Fenster- oder Türstock-Dämmleiste zur Anordnung am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung einer Gebäudewand eingesetzt werden.

[0128] In diesem Fall liegt die Leiste 2, 42, 52, 62 mit der Rückseite 10 an der Gebäudewand oder an der Laibung an. Die hintere obere Wegrag-Lippe 18 liegt an der Gebäudewand oder Laibung an, und die vordere untere Wegrag-Lippe 20 liegt an dem Fenster- oder Türstock an.

[0129] Alle beschriebenen Leisten 2, 42, 52, 62 können auf geeignete Weise an dem betreffenden Gebäudeübergang befestigt werden, z.B. mit der Rückseite 10 an dem unteren Fußbereich (Sockelleiste), an dem oberen Wandende (Deckenleiste) oder an der Gebäudewand oder Laibung (Fenster- oder Türstock-Dämmleiste) an-

geklebt werden, oder z.B. durch Nägel, die sich durch den Grundkörper 4 in den Fußbodenbereich/in den unteren Wandbereich (Sockelleiste), in den Deckenbereich/in das obere Wandende (Deckenleiste) oder in die Gebäudewand oder Laibung/in den Fenster- oder Türstock (Fenster- oder Türstock-Dämmleiste) erstrecken.

[0130] Durch die in die Wegrag-Lippen 18, 20 eingebrachten Schicht(en), insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten 30, 32 bzw. 34, 36, 32 bzw. 54 bzw. 64 wird ein Aufreißer oder Brechen des Materials der Wegrag-Lippe 18, 20 oder am Übergang von der Wegrag-Lippe 18, 20 zum Hauptkörper 4 bei einer Verformung der Wegrag-Lippe 18, 20 z.B. bei einem Biegen, bei einem Zusammendrücken, bei einem Stauchen, bei einem Ziehen der Wegrag-Lippe 18, 20 oder einer Kombination daraus zuverlässig vermieden. Somit ist eine besonders flexible und passgenaue Anbringung der Leisten unter anschmiegender Verformung der Wegrag-Lippen in der jeweiligen Einbausituation ermöglicht, und es wird eine besonders zuverlässige Abdichtung des hinter der Leiste gelegenen Bereichs gegen eindringende Feuchtigkeit und eindringenden Schmutz gewährleistet.

[0131] Der Grundkörper 4 der Leisten 2, 42, 52, 62 weist insbesondere ein Kunststoffmaterial, insbesondere ein geschäumtes Kunststoffmaterial oder ein Kunststoffverbundmaterial, insbesondere ein geschäumtes Kunststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC oder ein Kunststoffgemisch aus verschiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch auf.

[0132] Die Schicht(en), insbesondere Verstärkungs- oder Unterstützungsschichten 30, 32 bzw. 34, 36, 32 bzw. 54 bzw. 64 können unterschiedlich ausgebildet sein. Allen Varianten gemein ist jedoch, dass sie aufgrund der Materialauswahl, aufgrund der geringen Dicke der Schicht(en) oder aufgrund einer Kombination daraus eine Flexibilität haben, die es erlaubt, eine Verformung der Wegrag-Lippe z.B. bei einem Verbiegen, bei einem Zusammendrücken, bei einem Stauchen, bei einem Dehnen der Wegrag-Lippe 18, 20 oder einer Kombination daraus, mitzugehen und dabei gleichzeitig ein Aufreißer oder Brechen des Materials der Wegrag-Lippe 18, 20 oder am Übergang von der Wegrag-Lippe 18, 20 zum Hauptkörper 4 zuverlässig zu vermeiden.

[0133] Gemäß einer Variante weist die Schicht einen Weichkunststoff, insbesondere ein thermoplastisches Elastomer TPE oder einen Weich-PVC auf, und kann mit dem Grundkörper 4 und den Wegrag-Lippen 18, 20 koextrudiert sein. Gemäß einer weiteren Variante weist die Schicht einen geschäumten Kunststoffverbundmaterial oder ein geschäumtes Kunststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC oder ein Kunststoffgemisch aus verschiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch auf, und kann mit dem Grundkörper 4 und den Wegrag-Lippen 18, 20 koextrudiert sein. Dabei ergibt sich die Flexibilität aus dem Material, und es können grundsätzlich fast beliebig große Schichtdicken vorgesehen werden.

Typischerweise hat eine solche Schicht eine Schichtdicke von 0,3 bis 0,5 mm

[0134] Gemäß einer weiteren Variante weist Schicht einen Kunststoff, insbesondere einen Hart-Kunststoff, insbesondere Polypropylen PP, Polyethylen PE oder einen Hart-PVC auf, und kann mit dem Grundkörper 4 und den Wegrag-Lippen 18, 20 koextrudiert sein. Die Flexibilität ergibt sich dabei aus einer geringen Schichtdicke, die typischerweise im Bereich von 0,2 bis 0,4 mm liegt.

[0135] Eine so dünne Schicht kann die Flexibilität erforderliche Flexibilität gewährleisten. Grundsätzlich gilt, dass je weicher das für die Schicht gewählte Kunststoffmaterial ist, desto dicker die Schichtdicke sein kann, und anders herum.

[0136] Für die Schicht kann sogar ein Metall gewählt werden, das in den Grundkörper 4 bzw. in die Wegrag-Lippen 18, 20 geeignet eingebracht worden ist, wobei in diesem Falle die Schichtdicke entsprechend gering gewählt werden muss und typischerweise im Bereich von 0,1 - 0,4 mm, insbesondere von 0,2-0,3 mm liegt.

25

Patentansprüche

1. Sockelleiste (2, 42, 52, 62) zur Anordnung an einem Gebäude-Übergang zwischen einem unterem Wandende und einem angrenzenden Fußbodenbereich, aufweisend einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem vier-eckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10), mit einer Oberseite (8) und mit einer Unterseite (12), oder einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10) und mit einer Unterseite (12);
2. Die Sockelleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 1, die eine untere Wegrag-Lippe (20) an der Unterseite (12) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4); und/oder
3. Die Sockelleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 1, die eine obere Wegrag-Lippe (18) an der Oberseite (8) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4);
4. Die Sockelleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 1, die wobei in die untere Wegrag-Lippe (20) und/oder in die obere Wegrag-Lippe (18) wenigstens bereichsweise eine Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64), insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsschicht eingebracht ist, die ein flexibles Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen

- Wegrag-Lippe (20, 18) und zur Vermeidung eines Aufreißens oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18). 5
2. Sockelleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 1, wobei die Vorderseite (6) und/oder die Oberseite (8) des Grundkörpers (4), die Vorderseite (6) der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Vorderseite (6) der oberen Wegrag-Lippe (18) einen sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem unterem Wandende und dem angrenzenden Fussbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste (2, 42, 52, 62) von dem unteren Wandende und von dem Fussbodenbereich wegzuweisen; 10
15 wobei die Rückseite (10) und/oder die Unterseite (12) des Grundkörpers (4), die Rückseite der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Rückseite der oberen Wegrag-Lippe (18) einen nicht sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem unterem Wandende und dem angrenzenden Fussbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste (2, 42, 52, 62) zu dem unteren Wandende und zu dem Fussbodenbereich hinzuweisen; und/oder
20 wobei die Rückseite (10) des Grundkörpers (4) dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem unterem Wandende und dem angrenzenden Fussbodenbereich angeordneten Position der Sockelleiste (2, 42, 52, 62) an dem unteren Wandende anzuliegen. 25
30
3. Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) zur Anordnung am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung einer Gebäudewand, aufweisend einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem vier-eckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10), mit einer Oberseite (8) und mit einer Unterseite (12), oder einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10) und mit einer Unterseite (12); 35
40
45 eine untere Wegrag-Lippe (20) an der Unterseite (12) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4); und/oder
50
55 eine obere Wegrag-Lippe (18) an der Oberseite (8) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4); wobei in die untere Wegrag-Lippe (20) und/oder in die obere Wegrag-Lippe (18) wenigstens bereichsweise eine Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64), ins- besondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsenschicht eingebracht ist, die ein flexibles Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) und zur Vermeidung eines Aufreißens oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18). 18).
4. Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 3, wobei die Vorderseite (6) und/oder die Oberseite (8) des Grundkörpers (4), die Vorderseite (6) der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Vorderseite (6) der oberen Wegrag-Lippe (18) einen sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung der Gebäudewand angeordneten Position der Dämmleiste von dem Fenster- oder Türstock und von der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand wegzuweisen; wobei die Rückseite (10) und/oder die Unterseite (12) des Grundkörpers (4), die Rückseite der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Rückseite der oberen Wegrag-Lippe (18) einen nicht sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, zu der am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung der Gebäudewand angeordneten Position der Dämmleiste zu dem Fenster- oder Türstock und zu der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand hinzuweisen; und/oder wobei die Rückseite (10) des Grundkörpers (4) dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung der Gebäudewand angeordneten Position der Dämmleiste an der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand anzuliegen. 40
45
50
55
5. Deckenleiste (2, 42, 52, 62) zur Anordnung an einem Gebäude-Übergang zwischen einem oberem Wandende und einem angrenzenden Deckenbereich, aufweisend einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem vier-eckigen Querschnitt, z. B. einem im Wesentlichen rechteckigen oder im Wesentlichen Parallelogramm-förmigen Querschnitt, mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10), mit einer Oberseite (8) und mit einer Unterseite (12), oder einen Grundkörper (4), insbesondere mit einem dreieckigen Querschnitt mit einer Vorderseite (6), mit einer Rückseite (10) und mit einer Unterseite (12); eine obere Wegrag-Lippe (18) an der Oberseite (8) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4); 55
60
65
70
75
80
85
90
95
100
105
110
115
120
125
130
135
140
145
150
155
160
165
170
175
180
185
190
195
200
205
210
215
220
225
230
235
240
245
250
255
260
265
270
275
280
285
290
295
300
305
310
315
320
325
330
335
340
345
350
355
360
365
370
375
380
385
390
395
400
405
410
415
420
425
430
435
440
445
450
455
460
465
470
475
480
485
490
495
500
505
510
515
520
525
530
535
540
545
550
555
560
565
570
575
580
585
590
595
600
605
610
615
620
625
630
635
640
645
650
655
660
665
670
675
680
685
690
695
700
705
710
715
720
725
730
735
740
745
750
755
760
765
770
775
780
785
790
795
800
805
810
815
820
825
830
835
840
845
850
855
860
865
870
875
880
885
890
895
900
905
910
915
920
925
930
935
940
945
950
955
960
965
970
975
980
985
990
995
1000
1005
1010
1015
1020
1025
1030
1035
1040
1045
1050
1055
1060
1065
1070
1075
1080
1085
1090
1095
1100
1105
1110
1115
1120
1125
1130
1135
1140
1145
1150
1155
1160
1165
1170
1175
1180
1185
1190
1195
1200
1205
1210
1215
1220
1225
1230
1235
1240
1245
1250
1255
1260
1265
1270
1275
1280
1285
1290
1295
1300
1305
1310
1315
1320
1325
1330
1335
1340
1345
1350
1355
1360
1365
1370
1375
1380
1385
1390
1395
1400
1405
1410
1415
1420
1425
1430
1435
1440
1445
1450
1455
1460
1465
1470
1475
1480
1485
1490
1495
1500
1505
1510
1515
1520
1525
1530
1535
1540
1545
1550
1555
1560
1565
1570
1575
1580
1585
1590
1595
1600
1605
1610
1615
1620
1625
1630
1635
1640
1645
1650
1655
1660
1665
1670
1675
1680
1685
1690
1695
1700
1705
1710
1715
1720
1725
1730
1735
1740
1745
1750
1755
1760
1765
1770
1775
1780
1785
1790
1795
1800
1805
1810
1815
1820
1825
1830
1835
1840
1845
1850
1855
1860
1865
1870
1875
1880
1885
1890
1895
1900
1905
1910
1915
1920
1925
1930
1935
1940
1945
1950
1955
1960
1965
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
2005
2010
2015
2020
2025
2030
2035
2040
2045
2050
2055
2060
2065
2070
2075
2080
2085
2090
2095
2100
2105
2110
2115
2120
2125
2130
2135
2140
2145
2150
2155
2160
2165
2170
2175
2180
2185
2190
2195
2200
2205
2210
2215
2220
2225
2230
2235
2240
2245
2250
2255
2260
2265
2270
2275
2280
2285
2290
2295
2300
2305
2310
2315
2320
2325
2330
2335
2340
2345
2350
2355
2360
2365
2370
2375
2380
2385
2390
2395
2400
2405
2410
2415
2420
2425
2430
2435
2440
2445
2450
2455
2460
2465
2470
2475
2480
2485
2490
2495
2500
2505
2510
2515
2520
2525
2530
2535
2540
2545
2550
2555
2560
2565
2570
2575
2580
2585
2590
2595
2600
2605
2610
2615
2620
2625
2630
2635
2640
2645
2650
2655
2660
2665
2670
2675
2680
2685
2690
2695
2700
2705
2710
2715
2720
2725
2730
2735
2740
2745
2750
2755
2760
2765
2770
2775
2780
2785
2790
2795
2800
2805
2810
2815
2820
2825
2830
2835
2840
2845
2850
2855
2860
2865
2870
2875
2880
2885
2890
2895
2900
2905
2910
2915
2920
2925
2930
2935
2940
2945
2950
2955
2960
2965
2970
2975
2980
2985
2990
2995
3000
3005
3010
3015
3020
3025
3030
3035
3040
3045
3050
3055
3060
3065
3070
3075
3080
3085
3090
3095
3100
3105
3110
3115
3120
3125
3130
3135
3140
3145
3150
3155
3160
3165
3170
3175
3180
3185
3190
3195
3200
3205
3210
3215
3220
3225
3230
3235
3240
3245
3250
3255
3260
3265
3270
3275
3280
3285
3290
3295
3300
3305
3310
3315
3320
3325
3330
3335
3340
3345
3350
3355
3360
3365
3370
3375
3380
3385
3390
3395
3400
3405
3410
3415
3420
3425
3430
3435
3440
3445
3450
3455
3460
3465
3470
3475
3480
3485
3490
3495
3500
3505
3510
3515
3520
3525
3530
3535
3540
3545
3550
3555
3560
3565
3570
3575
3580
3585
3590
3595
3600
3605
3610
3615
3620
3625
3630
3635
3640
3645
3650
3655
3660
3665
3670
3675
3680
3685
3690
3695
3700
3705
3710
3715
3720
3725
3730
3735
3740
3745
3750
3755
3760
3765
3770
3775
3780
3785
3790
3795
3800
3805
3810
3815
3820
3825
3830
3835
3840
3845
3850
3855
3860
3865
3870
3875
3880
3885
3890
3895
3900
3905
3910
3915
3920
3925
3930
3935
3940
3945
3950
3955
3960
3965
3970
3975
3980
3985
3990
3995
4000
4005
4010
4015
4020
4025
4030
4035
4040
4045
4050
4055
4060
4065
4070
4075
4080
4085
4090
4095
4100
4105
4110
4115
4120
4125
4130
4135
4140
4145
4150
4155
4160
4165
4170
4175
4180
4185
4190
4195
4200
4205
4210
4215
4220
4225
4230
4235
4240
4245
4250
4255
4260
4265
4270
4275
4280
4285
4290
4295
4300
4305
4310
4315
4320
4325
4330
4335
4340
4345
4350
4355
4360
4365
4370
4375
4380
4385
4390
4395
4400
4405
4410
4415
4420
4425
4430
4435
4440
4445
4450
4455
4460
4465
4470
4475
4480
4485
4490
4495
4500
4505
4510
4515
4520
4525
4530
4535
4540
4545
4550
4555
4560
4565
4570
4575
4580
4585
4590
4595
4600
4605
4610
4615
4620
4625
4630
4635
4640
4645
4650
4655
4660
4665
4670
4675
4680
4685
4690
4695
4700
4705
4710
4715
4720
4725
4730
4735
4740
4745
4750
4755
4760
4765
4770
4775
4780
4785
4790
4795
4800
4805
4810
4815
4820
4825
4830
4835
4840
4845
4850
4855
4860
4865
4870
4875
4880
4885
4890
4895
4900
4905
4910
4915
4920
4925
4930
4935
4940
4945
4950
4955
4960
4965
4970
4975
4980
4985
4990
4995
5000
5005
5010
5015
5020
5025
5030
5035
5040
5045
5050
5055
5060
5065
5070
5075
5080
5085
5090
5095
5100
5105
5110
5115
5120
5125
5130
5135
5140
5145
5150
5155
5160
5165
5170
5175
5180
5185
5190
5195
5200
5205
5210
5215
5220
5225
5230
5235
5240
5245
5250
5255
5260
5265
5270
5275
5280
5285
5290
5295
5300
5305
5310
5315
5320
5325
5330
5335
5340
5345
5350
5355
5360
5365
5370
5375
5380
5385
5390
5395
5400
5405
5410
5415
5420
5425
5430
5435
5440
5445
5450
5455
5460
5465
5470
5475
5480
5485
5490
5495
5500
5505
5510
5515
5520
5525
5530
5535
5540
5545
5550
5555
5560
5565
5570
5575
5580
5585
5590
5595
5600
5605
5610
5615
5620
5625
5630
5635
5640
5645
5650
5655
5660
5665
5670
5675
5680
5685
5690
5695
5700
5705
5710
5715
5720
5725
5730
5735
5740
5745
5750
5755
5760
5765
5770
5775
5780
5785
5790
5795
5800
5805
5810
5815
5820
5825
5830
5835
5840
5845
5850
5855
5860
5865
5870
5875
5880
5885
5890
5895
5900
5905
5910
5915
5920
5925
5930
5935
5940
5945
5950
5955
5960
5965
5970
5975
5980
5985
5990
5995
6000
6005
6010
6015
6020
6025
6030
6035
6040
6045
6050
6055
6060
6065
6070
6075
6080
6085
6090
6095
6100
6105
6110
6115
6120
6125
6130
6135
6140
6145
6150
6155
6160
6165
6170
6175
6180
6185
6190
6195
6200
6205
6210
6215
6220
6225
6230
6235
6240
6245
6250
6255
6260
6265
6270
6275
6280
6285
6290
6295
6300
6305
6310
6315
6320
6325
6330
6335
6340
6345
6350
6355
6360
6365
6370
6375
6380
6385
6390
6395
6400
6405
6410
6415
6420
6425
6430
6435
6440
6445
6450
6455
6460
6465
6470
6475
6480
6485
6490
6495
6500
6505
6510
6515
6520
6525
6530
6535
6540
6545
6550
6555
6560
6565
6570
6575
6580
6585
6590
6595
6600
6605
6610
6615
6620
6625
6630
6635
6640
6645
6650
6655
6660
6665
6670
6675
6680
6685
6690
6695
6700
6705
6710
6715
6720
6725
6730
6735
6740
6745
6750
6755
6760
6765
6770
6775
6780
6785
6790
6795
6800
6805
6810
6815
6820
6825
6830
6835
6840
6845
6850
6855
6860
6865
6870
6875
6880
6885
6890
6895
6900
6905
6910
6915
6920
6925
6930
6935
6940
6945
6950
6955
6960
6965
6970
6975
6980
6985
6990
6995
7000
7005
7010
7015
7020
7025
7030
7035
7040
7045
7050
7055
7060
7065
7070
7075
7080
7085
7090
7095
7100
7105
7110
7115
7120
7125
7130
7135
7140
7145
7150
7155
7160
7165
7170
7175
7180
7185
7190
7195
7200
7205
7210
7215
7220
7225
7230
7235
7240
7245
7250
7255
7260
7265
7270
7275
7280
7285
7290
7295
7300
7305
7310
7315
7320
7325
7330
7335
7340
7345
7350
7355
7360
7365
7370
7375
7380
7385
7390
7395
7400
7405
7410
7415
7420
7425
7430
7435
7440
7445
7450
7455
7460
7465
7470
7475
7480
7485
7490
7495
7500
7505
7510
7515
7520
7525
7530
7535
7540
7545
7550
7555
7560
7565
7570
7575
7580
7585
7590
7595
7600
7605
7610
7615
7620
7625
7630
7635
7640
7645
7650
7655
7660
7665
7670
7675
7680
7685
7690
7695
7700
7705
7710
7715
7720
7725
7730
7735
7740
7745
7750
7755
7760
7765
7770
7775
7780
7785
7790
7795
7800
7805
7810
7815
7820
7825
7830
7835
7840
7845
7850
7855
7860
7865
7870
7875
7880
7885
7890
7895
7900
7905
7910
7915
7920
7925
7930
7935

- und/oder
 eine untere Wegrag-Lippe (20) an der Unterseite (12) des Grundkörpers (4), insbesondere an dem vorderen oder hinteren Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4);
 wobei in die untere Wegrag-Lippe (20) und/oder in die obere Wegrag-Lippe (18) wenigstens bereichsweise eine Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64), insbesondere eine Verstärkungsschicht oder eine Unterstützungsenschicht eingebracht ist, die ein flexibleres Material als das übrige Material der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) aufweist, zur Verbesserung der Verformbarkeit der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) und zur Vermeidung eines Aufreißen oder Brechens der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18) bei einem Verformen der unteren Wegrag-Lippe und/oder der oberen Wegrag-Lippe (20, 18).
 5
6. Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach Anspruch 5, wobei die Vorderseite (6) und/oder die Unterseite (12) des Grundkörpers (4), die Vorderseite der oberen Wegrag-Lippe (18) und/oder die Vorderseite der unteren Wegrag-Lippe (20) einen sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem oberen Wandende und dem angrenzenden Deckenbereich angeordneten Position der Deckenleiste (2, 42, 52, 62) von dem oberen Wandende und von dem Deckenbereich wegzuweisen;
 wobei die Rückseite (10) und/oder die Oberseite (8) des Grundkörpers (4), die Rückseite der oberen Wegrag-Lippe (18) und/oder die Rückseite der unteren Wegrag-Lippe (20) einen nicht sichtbaren Bereich bilden, der dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem oberen Wandende und dem angrenzenden Deckenbereich angeordneten Position der Deckenleiste (2, 42, 52, 62) von dem oberen Wandende und von dem Deckenbereich hinzuweisen; und/oder
 wobei die Rückseite (10) des Grundkörpers (4) dazu bestimmt ist, in der am Übergang zwischen dem oberen Wandende und dem angrenzenden Deckenbereich angeordneten Position der Deckenleiste (2, 42, 52, 62) an dem oberen Wandende anzuliegen.
 10
7. Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) oder Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
 wobei, bei der Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62), die obere Wegrag-Lippe (18) an dem vorderen Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4) ansetzt und sich von dort schräg nach hinten oben erstreckt, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Oberseite (8) des Grundkörpers (4); und/oder
 wobei, bei der Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-
 15
- Dämmleiste (2, 42, 52, 62), die untere Wegrag-Lippe (20) an dem vorderen Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4) ansetzt und sich von dort schräg nach vorne unten erstreckt, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Unterseite (12) des Grundkörpers (4); oder
 wobei, bei der Deckenleiste (2, 42, 52, 62), die untere Wegrag-Lippe (20) an dem vorderen Ende der Unterseite (12) des Grundkörpers (4) ansetzt und sich von dort nach hinten unten erstreckt, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Unterseite (12) des Grundkörpers (4); und/oder
 wobei, bei der Deckenleiste (2, 42, 52, 62), die obere Wegrag-Lippe (18) an dem vorderen Ende der Oberseite (8) des Grundkörpers (4) ansetzt und sich von dort schräg nach vorne oben erstreckt, unter Überdeckung des davon rückwärtig gelegenen Abschnitts der Oberseite (8) des Grundkörpers (4).
 20
8. Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) oder Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
 wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) so in die untere Wegrag-Lippe (20) und/oder obere Wegrag-Lippe (18) eingebracht ist, dass sie vollständig von dem übrigen Material der unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder oberen Wegrag-Lippe (18) eingeschlossen ist und von außen nicht sichtbar ist; und/oder
 wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) im Wesentlichen parallel zu der Vorderseite und/oder Rückseite der unteren Wegrag-Lippe und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) verläuft;
 und/oder
 wobei sich die Schicht in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) über die gesamte Länge der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) erstreckt; oder
 wobei sich die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) nur über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper (4) hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) erstreckt, unter Freilassung der Spitze (22, 19) der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18); oder
 wobei die Schicht (34, 36) in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) zwei voneinander abstandete Schichtabschnitte (34, 36) aufweist; und/oder
 wobei sich insbesondere der erste Schichtabschnitt (34) über einen mittleren Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) erstreckt und wobei sich der zweite Schichtabschnitt (36) über einen zu dem Grundkörper (4) hin gelegenen Bereich der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe
 25
- 30
- 35
- 40
- 45
- 50
- 55

- (20, 18) erstreckt.
9. Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) oder Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei sich die Schicht oder der zweite Schichtabschnitt (34) in der unteren und/oder oberen Wegrag-Lippe (20, 18) bis zu dem Grundkörper (4), insbesondere bis zu der Unterseite (12) des Grundkörpers (4), bei der unteren Wegrag-Lippe (20), und/oder bis zu der Oberseite (8) des Grundkörpers (4), bei der oberen Wegrag-Lippe (18) erstreckt; insbesondere unter Ausbildung einer Krümmung, sodass der Grundkörper-seitige Endbereich der unteren Wegrag-Lippe (20) im Wesentlichen parallel zur Unterseite (12) des Grundkörpers (4) gelegen ist und/oder sodass der Grundkörper-seitige Endbereich der oberen Wegrag-Lippe (18) im Wesentlichen parallel zur Oberseite (8) des Grundkörpers (4) gelegen ist; und/oder weiterhin umfassend einen separaten Schichtabschnitt, insbesondere Verstärkungsschicht- oder Unterstützungsschichtabschnitt in dem Grundkörper (4), insbesondere in einem zentralen Bereich des Grundkörpers (4), parallel zu dessen Rückseite (10), der ein flexibleres Material als das übrige Material des Grundkörpers (4) aufweist.
10. Sockelleiste oder Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei sich die Schicht durch die untere Wegrag-Lippe (20), durch die obere Wegrag-Lippe (18) und durch den gesamten Grundkörper (4) erstreckt; oder wobei sich die Schicht (54, 64) über einen mittleren und über einen zu dem Grundkörper (4) hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe (20) und der oberen Wegrag-Lippe (18), unter Freilassung der Spitzen (22, 19) der unteren Wegrag-Lippe (20) und der oberen Wegrag-Lippe (18), und über den gesamten Grundkörper (4) erstreckt; und/oder wobei der durch den Grundkörper (4) verlaufende Bereich der Schicht (64) in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper (4) hin gelegenen Bereich der unteren Wegrag-Lippe (20) und in stufenloser Verlängerung der Schicht in dem zu dem Grundkörper (4) hin gelegenen Bereich der oberen Wegrag-Lippe (18) verläuft; und/oder wobei der durch den Grundkörper (4) verlaufende Bereich der Schicht (64) parallel zu der Vorderseite (6) des Grundkörpers (4) verläuft und/oder näher zu der Vorderseite (6) als zu der Rückseite (10) des Grundkörpers (4) verläuft; oder wobei der durch den Grundkörper (4) verlaufende Bereich der Schicht (54) einen parallel zu der Rückseite (10) des Grundkörpers (4) verlaufenden Be-
- reich, einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite (12) des Grundkörpers (4) verlaufenden Bereich und einen dazu abgewinkelten, im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Oberseite (8) des Grundkörpers (4) verlaufenden Bereich aufweist; wobei der im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Unterseite (12) des Grundkörpers (4) verlaufende Bereich mit dem Schichtbereich in der unteren Wegrag-Lippe (20) verbunden ist; und/oder wobei der im Wesentlichen parallel und beabstandet zu der Oberseite (8) des Grundkörpers (4) verlaufende Bereich mit dem Schichtbereich in der oberen Wegrag-Lippe (18) verbunden ist; und/oder wobei der parallel zu der Rückseite (10) des Grundkörpers (4) verlaufende Bereich näher zu der Rückseite (10) als zu der Vorderseite (6) des Grundkörpers (4) angeordnet ist.
11. Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) oder Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Grundkörper (4) ein Kunststoffmaterial, insbesondere ein geschäumtes Kunststoffmaterial oder ein Kunststoffverbundmaterial, insbesondere ein geschäumtes Kunststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC oder ein Kunststoffgemisch aus verschiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch aufweist; und/oder wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) einen Weichkunststoff, insbesondere ein thermoplastisches Elastomer TPE oder einen Weich-PVC aufweist; oder wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) einen Kunststoff, insbesondere einen Hart-Kunststoff, insbesondere Polypropylen PP, Polyethylen PE oder einen Hart-PVC aufweist; oder wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) ein geschäumtes Kunststoffmaterial oder ein geschäumtes Kunststoffverbundmaterial, z.B. einen Wood Plastic Composite WPC aufweist oder ein Kunststoffgemisch aus verschiedenen Kunststoffen, z.B. ein Hart-PVC+W-PVC Gemisch oder ein PP+TPE Gemisch aufweist; oder wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) als Lackschicht oder als Folienschicht ausgebildet ist; oder wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) Metall aufweist.
12. Sockelleiste, Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) oder Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) eine Schichtdicke von 0,1 bis 0,5 mm aufweist; wobei in dem Fall, dass die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) Weichkunststoff aufweist, die Schicht (30,

32; 34, 36, 32; 54; 64) insbesondere eine Schichtdicke von 0,3 bis 0,5 mm aufweist; oder wobei in dem Fall, dass die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) Metall aufweist, die Schicht (30, 32; 34, 36, 32; 54; 64) insbesondere eine Schichtdicke von 0,1 bis 0,4 mm, insbesondere von 0,2 bis 0,3 mm aufweist.

- 13.** Gebäude-Übergang zwischen einem unterem Wandende und einem angrenzenden Fussbodenbereich, mit einer daran angeordneten Sockelleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der Ansprüche 1 bis 2 oder 7 bis 12, wobei die Sockelleiste (2, 42, 52, 62) so an dem Gebäude-Übergang angeordnet ist,

dass die Vorderseite (6) und/oder die Oberseite (8) ihres Grundkörpers (4), die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) von dem unteren Wandende und von dem Fussbodenbereich wegweisen und einen sichtbaren Bereich bilden,
dass die Rückseite (10) und/oder die Unterseite (12) ihres Grundkörpers (4), die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) zu dem unteren Wandende und zu dem Fussbodenbereich hinweisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und
dass die Spitze (22) der unteren Wegrag-Lippe (20) an dem Fussbodenbereich anliegt, und/oder die Spitze (19) der oberen Wegrag-Lippe (18) an dem unteren Wandende anliegt.

- 14.** Gebäude-Übergang zwischen Fenster- oder Türstock und Gebäudewand oder Laibung einer Gebäudewand, mit einer daran angeordneten Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der Ansprüche 3 bis 4 oder 7 bis 12, wobei die Fenster- oder Türstock-Dämmleiste (2, 42, 52, 62) so an dem Gebäude-Übergang angeordnet ist,

dass die Vorderseite (6) und/oder die Oberseite (8) ihres Grundkörpers (4), die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) von dem Fenster- oder Türstock und von der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand wegweisen und einen sichtbaren Bereich bilden,
dass die Rückseite (10) und/oder die Unterseite (12) ihres Grundkörpers (4), die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) und/oder die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) zu dem Fenster- oder Türstock und zu der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand hin-

weisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und
dass die Spitze (22) der unteren Wegrag-Lippe (20) an dem Fenster- oder Türstock anliegt, und/oder die Spitze (19) der oberen Wegrag-Lippe (18) an der Gebäudewand oder der Laibung der Gebäudewand anliegt.

- 15.** Gebäude-Übergang zwischen einem oberem Wandende und einem angrenzenden Deckenbereich, mit einer daran angeordneten Deckenleiste (2, 42, 52, 62) nach einem der Ansprüche 5 bis 12, wobei die Deckenleiste (2, 42, 52, 62) so an dem Gebäude-Übergang angeordnet ist,

dass die Vorderseite (6) und/oder die Unterseite (12) ihres Grundkörpers (4), die Vorderseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) und/oder die Vorderseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) von dem oberen Wandende und von dem Deckenbereich wegweisen und einen sichtbaren Bereich bilden,
dass die Rückseite (10) und/oder die Oberseite (8) ihres Grundkörpers (4), die Rückseite ihrer oberen Wegrag-Lippe (18) und/oder die Rückseite ihrer unteren Wegrag-Lippe (20) zu dem oberen Wandende und zu dem Deckenbereich hinweisen und einen nicht sichtbaren Bereich bilden; und
dass die Spitze (22) der unteren Wegrag-Lippe (20) an dem oberen Wandende anliegt, und/oder die Spitze (19) der oberen Wegrag-Lippe (18) an dem Deckenbereich anliegt.

35

40

45

50

55

Fig. 1

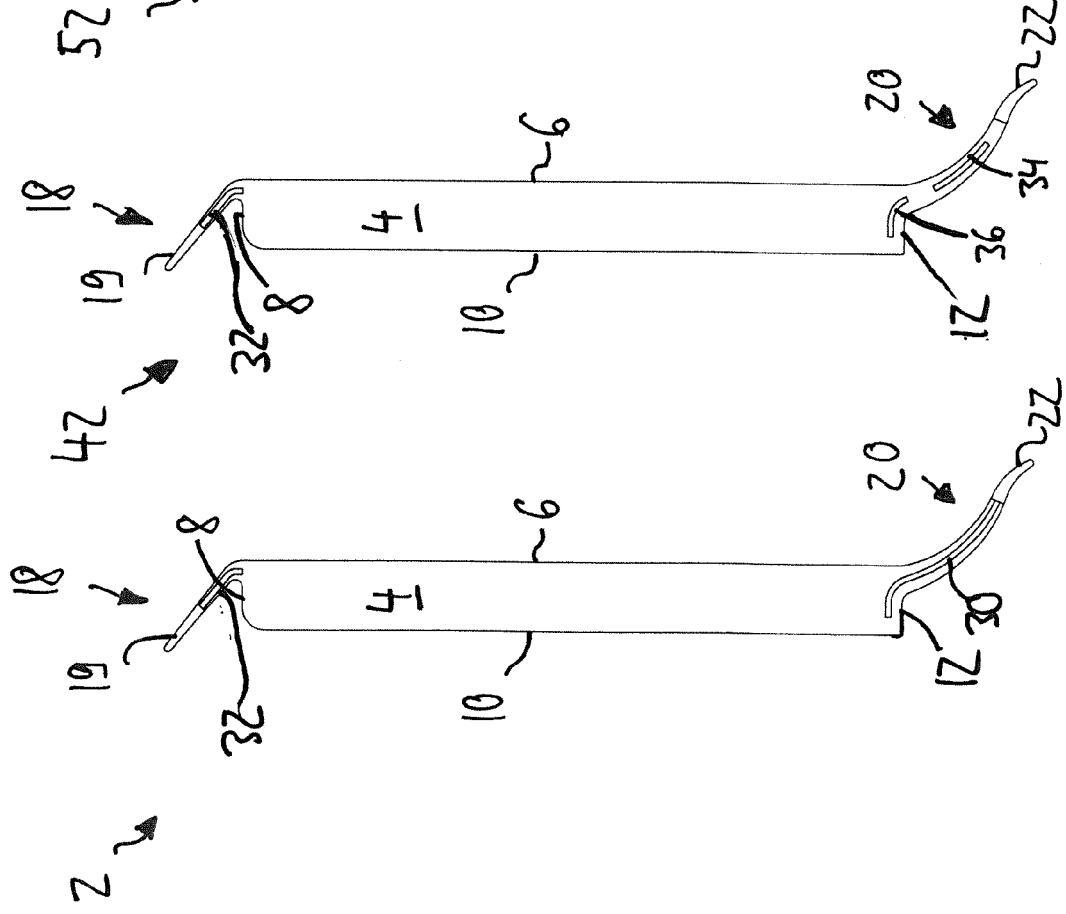
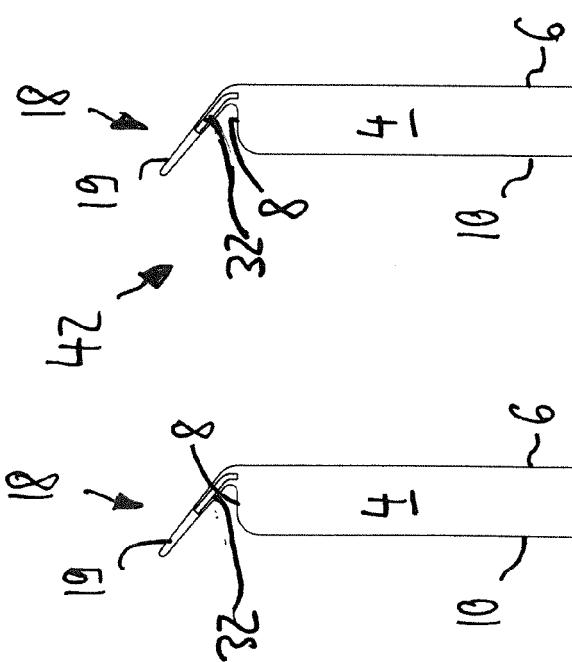


Fig. 2



M
E

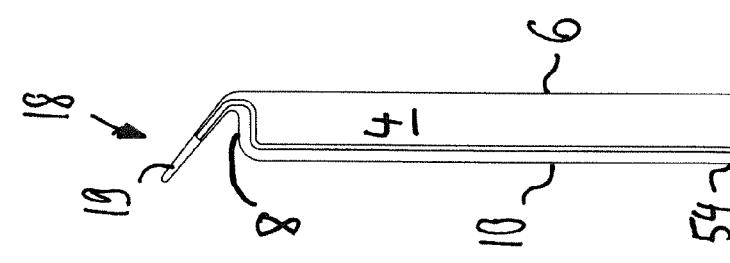
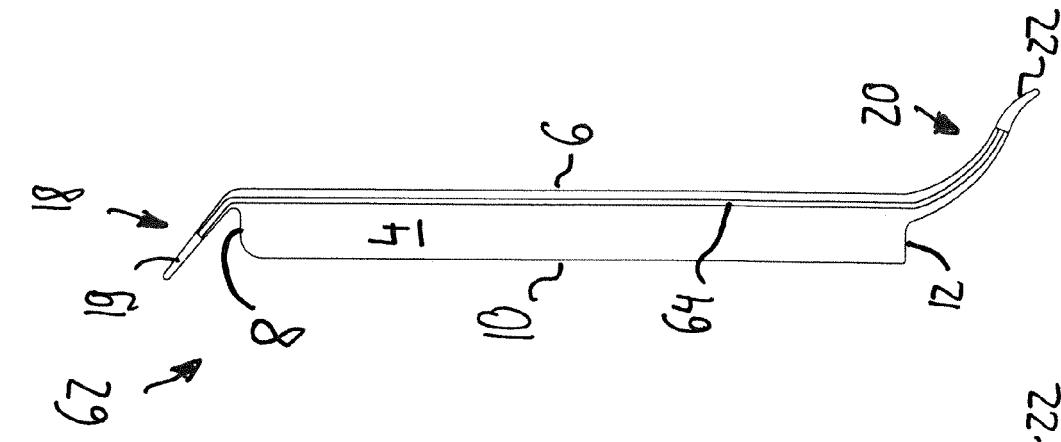


Fig. 4





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 20 19 5473

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betriefft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)						
10 X	EP 1 359 267 A2 (DOELLKEN & CO GMBH W [DE]) 5. November 2003 (2003-11-05) * Absatz [0008] *	1-9, 11-15 10	INV. E04F19/04						
15 Y	EP 3 192 939 A1 (IVC BVBA [BE]) 19. Juli 2017 (2017-07-19) * Abbildung 10 *	10							
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)									
30			E04F						
35									
40									
45									
50 1	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt								
55	<table border="1"> <tr> <td>Recherchenort</td> <td>Abschlußdatum der Recherche</td> <td>Prüfer</td> </tr> <tr> <td>München</td> <td>18. November 2020</td> <td>Topcuoglu, Sadik Cem</td> </tr> </table>	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	München	18. November 2020	Topcuoglu, Sadik Cem		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
München	18. November 2020	Topcuoglu, Sadik Cem							
	<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p>	<p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>							

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 19 5473

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-11-2020

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15	EP 1359267 A2	05-11-2003	AT DE EP	411436 T 20206984 U1 1359267 A2	15-10-2008 12-09-2002 05-11-2003
20	EP 3192939 A1	19-07-2017	BE DE EP US	1023438 B1 202017100562 U1 3192939 A1 2017203548 A1	21-03-2017 10-04-2017 19-07-2017 20-07-2017
25	<hr/>				
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102014115656 A1 [0002]